

Schalen aus Zuckerrohrfasern (Bagasse)

Bei der Zuckerproduktion fallen als Nebenprodukt Restfasern des Zuckerrohrs an – die sogenannte Bagasse, die, wenn ungenutzt, verfeuert oder entsorgt wird. Bei der Produktion von 100 Tonnen Zucker entstehen 34 Tonnen Bagasse, die für die Herstellung von Einweggeschirr oder als Werkstoff für Verpackungen und Pappen genutzt werden kann.

Die Bagasse wird zur Weiterverarbeitung für Einweggeschirr ganz fein gehäckselt und zu einem Cellulosebrei verarbeitet. In einem maschinellen Verfahren wird dieser Brei unter Druck und Hitze ausgeformt. Eine weitere Behandlung oder Beschichtung ist nicht notwendig. Als Alternative zu Pappgeschirr mit Kunststoffbeschichtungen oder Styroporschalen schont das Ressourcen.

Bagasse- oder Zuckerrohr-Geschirr hat viele positive Eigenschaften. Es ist nicht nur umweltschonend, weil keine weiteren Anbauflächen benötigt werden, es ist nassfest und resistent gegen Fett. Es lässt sich flexibel für kalte oder heiße Speisen verwenden. Die Schalen sind bis 130 °C fetthitzebeständig und dürfen sogar in den Backofen. Das Material ist bis 220 °C hitzebeständig und bis -25 °C tiefkühlfähig. Selbst wenn auf der Oberfläche geschnitten wird, kommt es nicht zu Materialablösungen. Weil es sehr leicht ist, eignet es sich als Einweggeschirr für unterwegs. Es ist vielseitig einsetzbar und preislich günstig.

Laut Angaben der Anbieter soll Bagasse zu 100 Prozent kompostierbar sein. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass Bagasseprodukte zum Teil erheblich mit fluorhaltigen Verbindungen (PFAS) belastet sind, die verwendet werden, um das Material wasser- und fettabweisend zu machen.

Fazit: Einweggeschirr aus Bagasse ist zwar eine umweltfreundlichere Alternative zu Kunststoff- oder Aluschalen, die große Mengen an langlebigem Müll verursachen. Sie sind jedoch ebenfalls Einwegmaterial, die beste Alternative für Gerichte zum Mitnehmen ist immer noch Mehrweggeschirr.

Quellen:

<https://utopia.de/ratgeber/bagasse-plastikalternative-aus-zuckerrohr/>

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/chemie/chemie_pfas_verpackung_scheck.pdf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Faserguss

Faserguss ist ein umweltfreundlicher Werkstoff, der aus Altpapier, nachwachsenden Faserstoffen wie Heu, Stroh, Hanf oder anderen zellstoffähnlichen Materialien hergestellt wird. Ein Produktbeispiel ist der Eierkarton. Das Material kann 100 % wiederverwertet werden, ist zu 100 % recycelbar und/oder zu 100 % kompostierbar. Die Möglichkeiten Fasergussprodukte herzustellen, sind heute mit einem einfachen Eierkarton nicht mehr zu vergleichen. Die Gussteile sind inzwischen wasserresistent, fettabweisend und auch feuerfest und somit in vielen Industriezweigen, wie Automobil, Transportverpackungen, Lebensmittelverpackungen einsetzbar. Es kann als Ersatz für Kunststoff- oder Styroporverpackungen eingesetzt werden.

Kennzeichnend für den Werkstoff Faserguss ist seine Wandlungsfähigkeit. Das Material selbst weist eine hohe Stoßdämpfung auf. Durch umweltfreundliche Zusatzstoffe können die Eigenschaften des Grundstoffs verstärkt oder sogar verändert werden.

Quelle: <https://www.papacks.com/faserguss-produktion/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages